



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Protokoll / Sammlung der Anmerkungen

Besichtigung / Rundgang Alter Elbpark

10. November 2016 | 15:00 – 16:15 Uhr

Treffpunkt: Am Bismarck-Denkmal

Bürgerbeteiligung Alter Elbpark

Vertreter der Stadt Hamburg

Herr Hauff | Fachamt Management des öffentlichen Raumes

Frau Schulze-Noethlichs | Fachamt Management des öffentlichen Raumes

Architektenbüros

Herr Muhs | MUHS_LandschaftsArchitekten

Moderation und Protokoll

Herr Sascha Bartz | Quartiersmanagement Neustadt

Ablauf:

- 1. Begrüßung / Einführung in den Ablauf des Rundgangs durch Herrn Bartz**
- 2. Geführter Rundgang durch den Landschaftsarchitekten Muhs**

1. Begrüßung durch Herrn Bartz, Einführung in den Ablauf der Veranstaltung

Herr Bartz begrüßt kurz alle Anwesenden und erläutert, dass das Verfahren nun mit einer Besichtigung / Rundgang im Park fortgesetzt wird. Bei dieser Gelegenheit werden das Management des öffentlichen Raumes und das Landschaftsarchitekturbüro MUHS an einigen Referenzflächen zeigen, wie die im Workshop diskutierten und beschlossenen Gehölzpflegemaßnahmen der Grünflächen im kommenden Jahr umgesetzt werden. Als Referenzfläche wurde dafür ein Abschnitt der Bastion Casparus (Hang) ausgewählt und bereits vor dem Termin durch das Fachamt freigeschnitten.

2. Geführter Rundgang durch den Landschaftsarchitekten Muhs

Herr Muhs zeigt direkt unterhalb des Bismarck-Denkmal an der Bastion Casparus (Bereich 1. im Lageplan) wie sich die Gehölzpflegemaßnahmen für die Besucher und Nutzer des Parks bemerkbar machen: es ist ein sehr viel offenerer Blick von der Bastion auf den umliegenden Park möglich. Darüber hinaus schauen auch die Spaziergänger auf der großen Wiese nicht mehr auf eine grüne Wand vor dem Bismarck-Denkmal. Die Rasenflächen werden dichter an den Hang herangebracht.

Hingegen ist die Fernwirkung mit Blick auf das Bismarck-Denkmal auch in Zukunft gleich, da das Denkmal durch die großen Bäume und Baumgruppen eingerahmt bleibt.

Durch diese Maßnahme des Freischneidens der alten Bäume von Kleinhölzern ist auch die Bastion Casparus als Landmarke deutlich wiederzuerkennen.

Der Zaun oberhalb der Bastion Casparus wird, genau wie der Rundweg am Zaun, bereits im nächsten Jahr erneuert. Damit werden die Besucher des Parks einen freien Zugang zu den neu geschaffenen „Blickfenstern“ von der Bastion Casparus erhalten.

Die westlich der Hundewiese (Bereich 2. im Lageplan) befindlichen Hecken und Sträucher rund um Sitzbänke werden entfernt. Das Erscheinungsbild der Eingangssituation wird dadurch zwar stark verändert, aber der von vielen als „Angst-raum“ wahrgenommene Bereich verschwindet komplett. Der in diesem Bereich befindliche Radweg wird begradigt und direkt parallel zum Holstenwall verlaufen.

Durch den neuen Fußgängerüberweg am Millerntorplatz (Bereich 3. im Lageplan) ist ein neuer Parkzugang an dieser Stelle geplant. Durch den neuen Zugang muss ein bereits stark beschädigter Baum entfernt werden. Alle anderen Bäume in diesem Bereich bleiben erhalten.

An der Kreuzung Helgoländer Allee, Ecke Millerntorplatz (Bereich 4. im Lageplan) befinden sich die Überreste einer Steinmauer eines historischen runden Platzes. Dieser wird fast nicht mehr wahrgenommen, da an dieser Stelle auch ein Verteilerkasten steht und den Platz verdeckt. Es wird von den Teilnehmern des Rundgangs vorgeschlagen, den Stromverteiler zu verlegen um den Platz wiedererkennbar zu machen. Das Fachamt wird überprüfen, ob eine Verlegung des Verteilerkastens (Nummer 1932) möglich ist.

Die Grünflächen am Hang westlich der Helgoländer Allee (Bereich 5. im Lageplan) werden im nächsten Jahr - genau wie die Bastion Casparus - durch Gehölzpflegemaßnahmen ausgelichtet. Damit wird auch auf dieser Seite des Parks der Blick vom Hang in den Park offener. Herr Bartz wird die Bewohner der Altenwohnanlage westlich des Parks über diese Maßnahme persönlich informieren.

Allgemeine Anmerkungen und Fragen

Frage: Frau Jakob möchte gerne wissen, wo ein möglicher Zugang zum Bunker in Zukunft liegen würde?

Antwort: Frau Schulze-Noethlich stellt klar, dass dies zu den Architektenleistungen bei der Sanierung des Bismarck-Denkmal zählt. Diese Leistungen sind noch nicht vergeben. Somit kann dies noch nicht abschließend beantwortet werden, aber es ist sehr wahrscheinlich, dass der Eingang an der Stelle des heutigen Eingangs auf der Plattform liegen wird.

Vorschlag: Frau Jakob schlägt vor, dass die zahlreichen bergab führenden Fahrradwege entschleunigt werden, da viele Fußgänger sich über die hohen Geschwindigkeiten auf diesen Strecken beschweren.

Antwort: Der Vorschlag wird aufgenommen und vom Fachamt und Herrn Muhs geprüft, ob baulich an den Fahrradwegen etwas zu ändern ist, damit das Tempo der Fahrradfahrer verringert werden kann.